

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 11. September 1959

Blatt 1769

## Am Sonntag letzter Badetag in den städtischen Sommerbädern

=====

11. September (RK) Am kommenden Sonntag werden die städtischen Bäder zum letzten Male offen sein. Der Besuch war in dieser Saison besser als in den vorhergehenden Jahren. Bis zum letzten Wochenende wurden insgesamt 1,242.595 Besucher gezählt. Im Jahre 1958 waren es 1,203.277 und im Jahre 1957 nur 1,139.856 Besucher. Bei diesen Zahlen sind die Kinderfreibäder nicht mitgerechnet. In diesen wurden heuer 571.075 Kinder gezählt.

Die höhere Besucherzahl ist nicht etwa auf das Wetter zurückzuführen, sondern auf die Inbetriebnahme des neuen städtischen Sommerbades am Laaer Berg. Obwohl dieses Bad erst am 14. August eröffnet worden ist, hatte es bereits 69.122 Badegäste. Von den städtischen Sommerbädern hatten die höchsten Besucherzahlen das Strandbad Gänsehäufel (515.899), das Kongreßbad (125.479) und das Theresienbad (102.110).

Jenen, die nach dem Schließen der Sommerbäder weiter baden und schwimmen gehen wollen, stehen das Amalienbad in Favoriten und das Jörgerbad in Hernals das ganze Jahr über zur Verfügung. Diese beiden städtischen Schwimmhallen sind jede Woche von Dienstag bis einschließlich Sonntag von 9 bis 19 Uhr geöffnet (Kassaschluß eine Stunde vor Betriebsschluß).

- - -

Josef Grailich zum Gedenken  
=====

11. September (RK) Auf den 14. September fällt der 100. Todestag des Kristallographen und Kristallphysikers Josef Grailich.

Am 16. Februar 1829 in Preßburg geboren, studierte er in Wien am Polytechnischen Institut und an der Universität und habilitierte sich 1855 für Kristallographie, Physik der Kristalle und allgemeine Physik. Grailich hat in seinen Forschungen über die Bestimmung der Kristallgestalten, über die Erscheinung der Fluoreszenz und über die Lichtbrechung in Kristallen Erkenntnissen über das Wesen der Kristalle vorgearbeitet, die erst heute erreicht wurden. Von ihm stammt auch das erste Lehrbuch der Kristallphysik in Österreich. Der geniale junge Physiker, der Mitglied der Österreichischen und der Bayrischen Akademie der Wissenschaften war, starb leider schon mit 30 Jahren und wäre bei längerem Leben für die österreichische Wissenschaft gewiß noch sehr bedeutend geworden.

- - -

Die älteste Gemeindeurlauberin  
=====

11. September (RK) Unter den Gemeindeurlaubern, die vom Wohlfahrtsamt der Stadt Wien zur Erholung nach Neuhaus an der Triesting geschickt worden sind, befindet sich auch Frau Josefine Hobza aus der Buchenfeldgasse im 8. Bezirk. Niemand unter den frohgelaunten Urlaubern will es der rüstigen Josefstädterin glauben, daß sie vor wenigen Tagen ihren 101. Geburtstag feierte. Stadtrat Maria Jacobi wünschte ihr sowie auch ihrer 74 Jahre alten Tochter, die ihr in Neuhaus Gesellschaft leistet, vor der Abfahrt in die Sommerfrische gute Erholung.

- - -

Wahlrecht sichern!Wählerverzeichnisse zur Einsicht aufgelegt  
=====

11. September (RK) In den nächsten Tagen werden in Wien in alle Wohnhäuser durch die Post Hauskundmachungen zugestellt, die im Hausflur gut sichtbar anzuschlagen sind. In diesen Kundmachungen werden für jede Wiener Wohnung die Zahlen der für diese Wohnung im Wählerverzeichnis vorgemerkten weiblichen und männlichen Wahlberechtigten angegeben sein, außerdem der Amtsraum und die Amtszeit der in jedem Wiener Bezirk errichteten Auflegungsstelle, bei der vom 18. bis 27. September, Montag bis Freitag bis 20 Uhr (acht Uhr abend), an den beiden Samstagen und Sonntagen bis 18 Uhr (sechs Uhr abend) in die Wählerverzeichnisse Einsicht genommen werden kann, sowie Eintragungen, Streichungen und Berichtigungen begehrt werden können. Es wäre sehr erfreulich, würden recht viele Wiener Wählerinnen und Wähler in die Wählerverzeichnisse Einsicht nehmen.

- - -

Aufnahmen in das "Schülerheim Brigittenau"  
=====

11. September (RK) Mit Beginn des Schuljahres öffneten sich auch zum ersten Male die Tore des neuen von der Gemeinde Wien modern ausgestatteten Schülerinternates in der Brigittenau. Das "Schülerheim Brigittenau" wird vom Verein "Erziehungsheime" geleitet. Im Internat dieses Heimes können Mädchen im Alter von 6 bis 18 Jahren und Knaben im Alter von 6 bis 14 Jahren aufgenommen werden. Dazu kommen Zöglinge in den gleichen Altersstufen, die nur tagsüber dort bleiben.

Nähere Auskünfte über die Aufnahmen sind im "Schülerheim Brigittenau", 20, Stromstraße 34, oder beim Verein "Erziehungsheime", Telefon 72-32-96, erhältlich.

- - -